

Wissenschaftlicher Verlag von Dr. E. Wolff in München.

Z^[17717]

Zum Schulanfang nach Ostern bringe ich den

Grundriß der Botanik

von

Prof. Dr. J. G. Weis.

— Eleg. geb. 2 M 80 S ord., 2 M 10 S netto bar —

in Erinnerung und bitte besonders bayerische Handlungen, sich rechtzeitig und genügend damit versorgen zu wollen.

Bekanntlich wurde der Weis'sche Grundriß durch Ministerialerlaß auf den Index der empfohlenen Schulbücher gesetzt und wird infolgedessen jetzt an fast allen höh. Schulanstalten eingeführt.

A cond. bedauere ich nur in sehr beschränkter Anzahl liefern zu können.

Hochachtungsvoll

Dr. E. Wolff.

Johannes Brahms +

[17463]

Porträt von Brahms von Engelbach.

Lithographie nach Originalphotographie.

gr. Folio (2/3 Lebensgröße).

Preis 4 M 50 S.

Leipzig, April 1897.

Breitkopf & Härtel.

[17522] Soeben erscheint in meinem Verlage:

Gesetz

betr. das Dienst Einkommen der Lehrer und Lehrerinnen

an den öffentlichen preussischen
Volksschulen

— vom 3. März 1897. —

Nebst der ministeriellen Ausführungsverfügung

vom 20. März 1897

und einem Anhang.

Für den Handgebrauch zusammengestellt

von

A. Schulze,

Geheimen Rechnungsrath im königlichen
Kultusministerium

8°. geh. Preis: 80 S.

Die in Nr. 76 des Börsenblattes angekündigte Ausgabe dieses Gesetzes, welche lediglich den Text und die Ausführungsverfügung erhalten sollte, erscheint nunmehr nicht.

Berlin, den 12. April 1897.

Wilhelm Herß

(Bessersche Buchhandlung).

[16665] Zu Beginn der

Vorlesungen

bitte, Ihr Lager zu versorgen mit:

Breitenstein's Repetitorien

- für Mediciner,
- „ Pharmaceuten,
- „ Lehramtsandidaten,
- „ Techniker,
- „ Hörer der Philosophie,
- „ „ „ Thierheilkunde,
- „ Agronomen,
- „ Chemiker,
- „ Mathematiker,
- „ Hebammen etc.

Breitenstein's Repetitorien haben sich infolge ihrer Gediegenheit, Reichhaltigkeit, handlichen Form und des billigen Preises schon längst an allen Universitäten, technischen und anderen Hochschulen eingebürgert und sind den Studierenden bereits als **Vademecum** für die Prüfungen sowie als **Katechismus** für die Studien unentbehrlich geworden.

Aber auch **Aerzte, Apotheker** und **Lehrer** etc. kaufen die Repetitorien gern.

A cond. 25%, bar 33 1/2% und 13/12.

Prospekte — Plakate gratis!

Bitte zu verlangen!

Bar-Auslieferung in Leipzig bei Herren L. Fernau u. Volckmar, in Berlin bei Herrn R. Mickisch und in Stuttgart bei Herren A. Koch & Co.

Wien. M. Breitenstein.

J. Neumann in Neudamm.

Z^[17704]

Soeben erschien in meinem Verlage:

Entomologisches Tagebuch. Fein u. dauerhaft in Halbleder gebunden.

Preis: 25 Bogen stark, 3 M 50 S ord.

„ 50 „ „ 5 M ord.

„ 75 „ „ 6 M 50 S ord.

Ich kann nur bar mit 20% liefern.

Neudamm, im April 1897.

J. Neumann.

Sylvester von Geyer

Ein Menschenleben

Z^[17695]

Roman in zwei Bänden

von

Georg Freiherrn von Ompteda

geh. 10 M; geb. 12 M.

= Zweite Auflage =

(Zweites Tausend)

Dieses hervorragende Werk erfreut sich fortdauernd des wärmsten Beifalls des Publikums und der höchsten Anerkennung der Presse. — Die folgende kleine Auswahl aus den Besprechungen diene zur gef. Orientierung über den Wert des Buches.

Professor Dr. B. Vismann schreibt in der „Bonner Zeitung“:

Ein Mann fährt hier die Feder, dem es mit dem Leben ebenso ernst ist, wie mit seiner Kunst; mehr noch, der mit der vollen Ueberzeugungskraft des Menschen, der das Leben und die Menschen seiner Zeit genau kennt, den Glauben an die sittlichen Kräfte seiner Zeit im Herzen trägt und sie verfißt.

Friedrich Spielhagen schreibt in der „National-Zeitung“:

Ich bekenne gern, seit langer Zeit keinen Roman gelesen zu haben, der mich innerlich so tief bewegt, den ich mit einem so herzlichen Gefühl der Befriedigung aus der Hand gelegt hätte.

Heinrich Hart schreibt in „Welhagen & Klafings Monatsheften“:

Zu dem Gehaltvollsten, was das Jahr hervorgebracht, rechne ich den Roman „Sylvester von Geyer“, das neueste Werk des schaffenseifrigen Freiherrn Georg von Ompteda.

Die „Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung“ schreibt:

Wir raten allen jungen Offizieren dringend die Lektüre dieses trefflich geschriebenen Romans.

Das „Dresdner Journal“ schreibt:

„Sylvester von Geyer“ ist ein so bedeutend angelegtes Buch, eine so entschieden wahre, mannigfaltig feine Darstellung, daß die Beurteilung unwillkürlich zum Maßstab des neuern biographischen Romans, zu Gottfried Kellers „Grünem Heinrich“ greift.

Der „Kunstwart“ schreibt:

Wir beglückwünschen den Verfasser zu seinem schönen Buch und den deutschen Armeeadel zu diesem Schilderer.

Der „Hamburgische Corresp.“ schreibt:

Eine vortreffliche ehrliche Arbeit liegt in diesem Romane vor uns, wie sie in unseren Tagen des Schnellschaffens selten noch erscheint.

Prospekte, enth. die ausführlichen Besprechungen von Friedr. Spielhagen und B. Vismann, stellen wir behufs sorgfältiger Verteilung in beliebiger Anzahl gratis zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35. F. Fontane & Co